Beilage zu Nummer 275 der Volksstimme.

Mittwoch den 24. November 1915.

Wiesbadener Angelegenheiten.

Wicebaden, 24. Movember 1915.

Die Wirtung der fleifchlofen Tage.

Aus bürgerlichen Kreisen wird uns geschrieben: Die Frantf. Big." brachte biefer Tage einen Artifel, in bem fie fagte, die erften Eindriide über die Wirfung ber fleifchlofen Tage feien trübe geweien. "In den Gastwirtschaften, in denen bie Berabreichung von Fleischgerichten an den beiden Tagen bireft berboten war, batte diefes Berbot natürlich den beabfichtigten Erfolg. Dagegen ichien es, als ob bei den pribaten Saushaltungen, von benen man die Einschränfung bes Afeifchverbrouchs nicht durch Berbot, fondern auf dem Bene ber Freiwilligfeit erwartete, ber Appell an die Ginficht auf bas fogiale Gewiffen wieder einmal vergeblich fein follte. Dag fie am Dienstag und Freitag fein Bleifch faufen fonnten, ftanb foft. Aber in gablreichen Großftabten mußte man baffir beobachten, baf nun an den Borabenden der fleischlofen Tage bie Mehgerladen von Frauen und Dienftmadchen ber befigenden Schichten gefürmt wurden, die den gewohnten Bedarf für den nachften Zag bebenfenlos einfach ein paar Stunden porber eintauften, fo ichien bas Gange ein Schlag ins Baffer."

Das ist, gelinde gesagt, gedankenloses Gerede. Natürlich bat die Geschichte anfänglich nicht geflappt. Barum nicht? Reil auch biefe Dagregel eine balbe mar; man batte ftatt biefer fleischiofen Tage Sett - und Fleifchtarten einführen follen, bann mare benen, die in ber glüdlichen Lage fich mit genügenden Borraten vorzuseben, ein Riegel jorgeschoben worden. Aber noch ein anderes tommt in Betracht. Die fleischlosen Tage haben fich die Fisch and ber sofort gunute gemacht und die Breise für Fische erhöbt. Bon ber Hausfrauenberatungsstelle wird die Rifditoft fo warm empfohlen. Aber wenn ich mir die Gifchpreife anfebe, wie fie affmödentlich in den Reifungen (intgegeben werden, bann finde ich, daß da von Bifligfeit mint mehr die Rede fein fann. Roblion, Die früher 50 und 60 Pfennig fofteten, miffen fett mit 1 bis 1,20 Mart bezahlt werben: Schellfische fosten 80 Pfen-nig: billigere Bare 50 und 60 Pfennig. Ia. felbst die Beringe, die man frither für 8, 10, höchstens 12 Pfennia toufen konnte, koften jeht 18, 90, 25 Biennig und mehr. Wie bei folden Breifen eine Saustrau ein billiges Fifcheffen auf ben Tifd ftellen fann, bleibt mir ein Ratiel. Denn man muß bebenten, daß in einer größeren, 4- bis bfopfigen Familie, minbeftens 2 bis 3 Binnd Chellifd ober Roblian gebraucht merben, wenn fich alle Berionen fatt effen follen. Da ift bas Rochen eines Bfundes Reifch an einer guten Suppe ober qu Gemilie und Rortoffeln für eine Saubiram Die rechnen fann immer noch biffiger und vorteilhafter. Freilich tonnen fich wiele Leute and das nicht mehr leiften und milfien fich mit bem Rochen bon Anochen begnissen.

Mio nicht an der bojen Absicht liegt es, die fleitschlofen Tage au umgeben, sondern an der Unwirtschaftlichkeit der getroffenen Mahnabmen. Es ist eben allzu vieles nur Stiid- und Alicarbeit, und darunter leidet am meisten die armere und minderbemittelte. Bevölkerung.

Rriegegewinne.

In den Industrien, denen der Krieg glänzende Zeiten gebracht hat, gehört auch die Lederindustrie. Das dat ein-Keibe bereits bekanntvervordener Abschlüsse gezeigt. In besinders glanzvoller Weise aber kommt es, wie die "Frankf. Rtg." jagt, in dem Abschlüß zum Ausdruck, den die größte beutsche Lederfabrik in Aktienkorm, die Adler & Oppenber Deffentlichkeit unterbreitet. Diese Gesellschaft schließt das am 30. Inni zu Ende gegangene Geschäftsiehr mit dem kattlichen Keingewinn von 8 454 246 Mark (i. B. 1774 133 Mark) und schlägt 20 (10) Krozent Dividende auf die 12 Will. Mark Aktien vor. Die Dividende erfordert 2 400 000 Mark. Keichlich ebensovel, nämlich 2 500 000 Mark 300 000 Mark bird für "Bohlfabriszwecke" bestimmt und zuseleich 2 Will. Mark für künftige Anforderungen oder Schäden

aus Anlah des Krieges zurückgelegt. Hür Anflichtsrat und Beamte entfallen an Tantiemen 250 000 Mark (30 000 Mark). ferner für Talonficuer 50 000 Mart (i. B. 100 000 Mart für Kriegsunterstützungen). Es bleibt banach ein Bortrag von nicht weniger als 1 254 246 Mart (249 188 Mart). Diejes rapide Sinaufichnellen des Gewinnes ist zweifellos durch die gang außergewöhnlichen Beit- und Geschäftsberhältnife berrorgerufen worden. Natürlich find die Aftionare diefer Gefellichaft von diesem überaus günftigen Geschäftsabschluß sehr erbaut; fie konnen es in diefer ichlimmen Beit noch lange aushalten. Anberen Leuten follten biefe Zahlen aber gu benfen geben. Wenn zu Beginn des Krieges ber Leberbertrauch von der Regierung anders organisiert worden ware batten nicht nur der Militarberwaltung Millionen erfpari werden können, das Bublikum brauchte auch nicht die hoben Leder- und Schutpreise zu bezahlen, die es heute bezahlen muß. Der Gewinn, den diefe und andere Lederfabriten und Leberhandler in Diefer Ariegszeit erzielt haben, ift gum guten Leil auf Roften des Bolles geicheben. Während biefen durch den Krieg mehr und mehr verarmt, werden die Kriegslieferanten mibeles millionenreich.

Die Lage des Arbeitsmarktes in heffen und Beffen-Raffan.

In der Meiallindustrie dat im Otdober die Rachfrage nach ticktigen Arbeitskräften weiter augenommen, der nur ein geringes Angedot an Arbeitskräften, wie auch im Barmonat, acgesiderfinnt. Rach dem Vericht des Siddiichen Arbeitsantles Aranifurt a. M. find Holdeschanschwiede, gelernte Ellen und Meiall, debere, Automaterdernkeinrichter, Sertzeug, und Schaftinaacher, Elektromonkeure, geprüfte deiger und Rachfiniken, ieldst Spengler und Infünkteure, kom noch an bekommen. Nuch die Lemidiungen, Ariegsbeicksbiefe zu vermittelten vorhanden war, mar entweder noch zu jung oder erwartete ieden Tag seine Einderung. In Wiedboden war die Archfrage noch Arbeitskräften erenfalls lehr grock. Einige Beitschaft waren gute Arbeitskräften den Arbeitskräften, dereichten, mutzien wegen Rangel an Arbeitskräften den Betrieb entitellen. Auch in wegen Rangel an Arbeitskräften den Betrieb entitellen. Auch in wegen Rangel an Arbeitskräften den Betrieb entitellen. Der Diammitscht waren gute Arbeitskräften den Betrieb entitellen. Der Diammitsche waren gute Arbeitsbeiter iehe gejahl. Desielde gilt von Archfreihura. In der Go ein ein ein Erich wie in der Arbeitschaften der Bericht werden der Golffen der Rechlen der Rechle

In der Betteid ung se und Aefnigung sinduffrie ist nach dem Bericht des Städtischen Arbeitsamtes Arantfurt a. M. eine Venderung gegen den Vormonat nickt eingelreien. In der Livisschneiderei war nach dem Bericht der Schneiderinnung in Frankfurt a. M. der Geschäftsgang nur wähig; auch die Unisormschneiderei war nicht nehr so aut beschäftigt, wie krüber. Der Geschäftsgang in der Damenkonickion hat sich ebenfalls nicht gehoben. Die Beschäftigung in den Schubsfabriten und Diffenbach a. M. war besser als im Bormonat und in der gleichen Zeit im Borjahre. Es bereichte Mangel an gendten männlichen Arbeitern, dagegen Ueberfluß an weiblichen Arbeitskräften.

Im Baugewerbe war nach dem Bericht des Städtischen Arbeitsamtes Frankfurt a. M. infolge der gilnstigen Bitterung noch Arbeitsgelegenheit borbanden. Gesucht wurden bauptfächlich Maurer und Zimmerleute, die im großer Anacht am Platse und nach andwärts berlangt wurden. Es war nicht möglich, alle offenen Stellen zu beiehen. Für Maler und Beiß bin der, Glaser und Rahmenmacher, Dachbecker und häfner war noch ziemlich Arbeitsgelegenheit vorhanden. Fan alle Bewerber konnten, teilweise für

längere Zeit, in Arbeit gebracht werben, Rag bem Bericht bes Berbandes ber Maler, Weistlicher pp. in Kassel konnte die Rachfrage nach Arbeitskräften nicht befriedigt werden.

Im graphischen Gewerbe war ber Geschäftsgang rubig. Troptem berrichte intolge Sinderulungen Mangel an Gehilfen. In ber Schriftgieferei war gegen ben Bormonat eine Beserung nicht zu bergeichnen. Für Seizer und Maich niten, Erdarbeiter und Ungelernte wer im ganden Berbandsgebiet immer noch reichlich Arbeitsgelegenfeit vordenden.

Schwierig war nach dem Berüht des Städischen Arbeitsamtes in Frankfurt a. M. die Germittlung der Jugen blichen. Es bält sehr schwer, das Lobnangebot der Unternehmer und die Forderungen der jugendlichen Arbeiter in Uebereinstimmtung zu bringen. Junge Leute vom 14 bis 16 Ichren verlangen Bockenfohne den 20 bis 24 Mark, über 16 bis 18 Jahre 25 bis 30 Kark. Bad an ungelernten Arbeitern über 19 Jahre nach hier und seht nach arbeitstas ih, if, bekauptet der Berüht, entweder förderlich oder moralisch nicht nehr einwandiret.

Die Arbeitsmarklage im Galtwirts gewerbe war nach dem Berickt des Giädtichen Arbeitsamtes Frankfurt a. M. gegen über dem gleichen Monat im Soriabre, trok des Krieges, recht gut. Die Aufträge für alle Grudpen liefen zahlreich em und konnten auch alle, dis auf Silspertanat, warin seit Ariozöbeginn Mangel beieht, erlediat werden. In der Dien fibot en ab teil un a des Städisichen Arbeitsamtes Frankfurt a. M. meldeten fic im Eerichismanat debautend mehr Stellensuchende, ols im Bormonat, darunter ein Drittel Jugerritte, während de Aufträge gegen den Korunsaat gewickgingen. Viele dauskalte, die durch Einbemfungen verkleinert lind, beschäftigen an Stelle der Mödden Monatsfrauen, wie sich das auch in der Köteilung für Wonatsfrauen demerkdar mockte. In der gewerblichen Abeilung gegte sich sobeit es sich um Arbeiterinten oder Köbeitung, die in gewerbliche Veriebe geben konten, dandelte, gegenüber dem Bormonat eine Besteum. Für die deim arbeiteinnen war sedach im Versatsansanat wung Technötigung vorhanden. In Weischafen gestaltsananat wung Technötigung vorhanden. In Weischafen gestaltsananat wung Technötigung vorhanden. In Weischafen gestaltsananat wung Technötigung vorhanden. In Weischafen gestaltelte siech der Arbeitsanarit für weischiede Vernischen andeuernd ungünftig.

Residenz-Theater. Auf das morgen Donnerstag beginnende Ediffieiel des beliedten Charafterfomifers C. W. Büller wird hiermit nodmold auswertiem gemocht. Der Künstler wielf an diesem Abend eine seiner Glangrollen, den alten Freiberrn von Sochiattel in dem hunorvollen Luftspiel "Die von Sochiattel" und ieht fein Catthviel am Somstag und Sonntag fort als "Dusel Bräsie", den er disher sier noch nicht zur Darstellung brackte. Ju diesen Borstellungen boden Dubendund Fünfzigerkorten mit der siblichen Racksellung Gistlickeit. Es wird darauf hingswielen dost die Lukendkarten nicht wie brüher nur I Monate, kandern während der gangen Spielzeit gültig find, mie die Künfzigerkorten.

Scanfild-fibbentide Staffeninterie. In der gehrieren Marmittagsiebtum fielen 10.000 Mart auf Mr. 10800t 231878, 5000 Marf auf Mr. 60188 78308 187415, 8000 Mart auf Mr. 11680 14801 15705 15843 17887 24887 3551 58499 86980 61077 61904 64488 68545 72549 77581 83038 86517 86935 63132 163683 180037 145464 145619 149910 153898 188072 164588 163282 167488 174671 177671 176801 181864 191884 208478 794784 200308 211757. — In der Rodmittegslichtung fielen 15 000 Mart auf Mr. 8489, 10 000 Mart auf Mr. 112515, 5000 Mart auf Mr. 6867 144747, 8000 Mart auf Mr. 1935 4094 7193 7749 10764 28709 28400 50339 32718 35754 16508 51082 56781 74710 8869 97016 68638 101544 108208 111147 113254 113543 116067 131786 132572 139008 144368 149343 150444 155670 150015 160013 187018 192642 204900 208408 314404 225060 200623 234699 282191

Geldwerter Volwerfebr mit dem Ballon, Roch einer Mitteilung der rumänischen Bostverwerlung ist vorläufig die Turchiuhr von-Baren in Bostpaleten durch Aumänsen nur mit besonderer Gemehnigung des rumänischen Ausgeministers, die durch Vermitslung der beutschen Gesandsicheit in Bularest einzuhlen ein würde, gestattet. Vosppalete mit Waren aus Deutschland mach der Türkit und nach Griechenland sind daher bis auf reiteres nur zulässig, wenn eine schriftliche Durchschreinung des nuntänischen Ainangeministertums für sedes Vaker beigefügt ist.

Megelung der Reisserteilung. Die Berteilung des auf die verüfische Monarchie entfallenden Reisanteils ist durch das Ministerium des Innern erfolgt. Unter besonderer Berüflichtigung der arohen Berdrauchsgentren, vonnehmlich der Gegenden, in denen eine zahlreiche Industriearbeiterkoft wehmt, ist der verfägbare Reisauf die Regierungsbezirte eingeteilt worden. Gegenliber zahlreichen Anfrogen sei ausdrücklich seltgestellt, das eine weitere Berteilung durch die Bentralbehörde nicht mehr statifindet, die Untersperiellung ist Socie der Kommungberbände.

Kleines Senilleton.

frankfurter Theater.

Opernhaus. Gestern abend griftierte Fräulein Schmidt vom koburger Hostheater auf Engagement in Gounods "Margatethe" und erzielte in der Titelrolle einen großen Erfolg. Eine
jugendliche hübsche Bühnenfigur mit wohldurchbacktem, gefälligem
Spiel und einer recht gut gebildeten und gut tragenden metallenen
Stimme, die in der döbe leicht anspricht, aber auch in den unteren
Lagen ein prächtiges Timbre hat, dabei eine gute Aussprache. Die Künstlerin könnte an unserer Bühne sehr wertbollen Ersah für Fräusein Uhr bieten.

Die "burgfriedliche" Theatergenjur.

Schönherrs "Beibsteufel" darf auf Berfügung des Generalkommandos auch im ganzen 9. Armeekorpsbezirk (Hanburg-Altona-Liibed-Bremen) nicht aufgeführt werden, da das den "Burgfrieden" zu kören geeignet sei. Für Bremen kommt das Berbot zu ivät, das Bremer Schauspielhaus hat das Stück in dieser Spielzeit ichen oft und mit großem Erfolg aufgeführt. Um lethen Samstag erst war das Stück vom Kieler Stadttheater aufgeführt worden, ohne daß der leiseste Widerspruch sich regte.

Drei Lage in Der englifden Ctellung.

In der Racht vom 11./12. Anguft ging Jager Otto Sarbet bon der 2. Rompagnie eines Referbe-Sager-Botaillons 2 Ubr 45 Minuten pormittags gur Erfundung ber englifden Stellung por. Er gelangte an ein feiner Meinung nach nur ibmales, frei auf dem Felde stehendes Hindernis, das er durchqueren wollte, um dann weiter noch dem englischen Saupthindernis ju gelangen. An einer burch eine Granate Rriffenen Lude froch Sorbel por, als er ploglich beim Schein finer Leuchtlugel bemertte, doft er fich bereits unmittelbor bor ber feindlichen Stellung im Saubthindernis befand. Mitt. erweise war es ichen giemlich bell geworden, und fo beichlog Barbel, ben Tag über liegen gu bleiben. Um beffere Dedung in baben, froch er int Sindernis noch menige Schritte weiter ints und legte fich in einen fleinen Graben, ber nach den engfichen Stellungen ju offen, nich ber eigenen Seite gu noch mnerhalb bes Sinderniffes verichüttet war.

Bei Dunkelwerden kam eiwa 15 Schritte von Harbel entfernt ein 3 Mann karker englischer Gorchposten an einer niederen Stelle über das 6 bis 7 Meter breite Drahsbindernis
gestiegen und legte sich etwa 25 Schritt vor dem Sindernis in
ein Granatsch. Ein Mann mit einem Stahlschild wurde noch
etwas weiter vorgeschoben. Während Hardel noch überlegte,
kamen englische Arbeiter, welche das Sindernis ausbesserten
und das Granatsoch, durch welches Hardel gesommen war, zuichstiteten und darüber neuen Stackeldraht zogen. So war
Hardel der Riichweg versurrt. Die Engländer arbeiteten bis
zum Morgen, so daß Hardel gezwungen war, auch noch den
nöchsten Tag siegen zu bleiben. Mährend dieses Tages sichligen mehrsach dicht bei Hardel beutsche Granaten in deh seindlichen Graben ein, die, nach dem Aussichneien zu schließen, aut
getrossen haben nuchten. In der solgenden Nacht versuchte
Hartelschaft mit den Händen unter dem Traktverhau hindurch
einen Riichweg zu graben. Dies mißlang, da die Erde zu sein vor Berfred aubringen.

Sarbel beidblog nun, in der nächften Racht unter allen Umftanden gurudgutommen. Cobald ber Bordipoffen aufgesogen war, froch er in bein oben erwähnten fleinen Greben auf die englifde Stellung ju und ging bann aufred't gwifden bem enalifden Graben und bem Sindernis entlang bis an Die Stelle, wo der englische Borchvoften bas dort flache Sindernis überichritten batte. Sarbel tat fo. als ob er bas Sindernis priifte. Auf einen Anruf aus bem englischen Graben autwortete Borbef mit Murmeln, erhielt ober fein Touer, Ungehindert überftieg er dann das hindernis und marf feine Sandgrangten auf ben ihm den Rüchveg versperrenden engliichen Sordvoften. Die erste Grancte versagte, die zweite batte auten Ersolg. Der englische Boften ichrie auf und lief meg. Das Rrachen bet Sandaranaten und bas Schreien ber Englander murbe bon den Boffen ber gegenüberliegenden . Rombagnie bemerkt. Hardel ging munnehr fo ichnell es ibm feine Schwäche gestattete, auf ben beufichen Graben in Bewehrfeuer bon unferer Geite groung ibn wiederholt, fich binjulegen und fich vorsichtig friedend ju nabern. Dann gab er fich durch Rufe zu erfennen. Bardel batte brei Tage und smei Racte nichts genoffen und war derartig ermaltet, ben er eine Racht und einen Tag ummterbrochen ichlief und erit auf 15. August abends etwas ju fich nehmen und vernommen I merden founte.

Nager Bardel erhielt das Eiferne Rreug 2. Klaffe. Et ift geburtig aus Starfee bei Neuftettin

Brautwerbung in Tibet.

In feinem Laude der Erde berricht ein fo eigentümlicht Brauch bei den Brautwerburgen wie in Libet. Die "Röln'ide Bolfsatg." idreibt berfiber: Die bortigen Jungfrauen wollen famtlich ausgesprocene Selben ju Monnern haben jenft verichenken fie ihr Berg nicht. Wenn ein Jüngling fif. eine Beitlang um die Gunit einer Jungfrau beworben und Grund bat, ju vermuten, daß seine Bewerbung angenommen werden wird, fo mahlt er einen paffenden Beitbunft, um fid ihr allein zu erflaren. Dies ift schon an fich nicht leicht, ba die jungen Modden unter ftrenger Auffict fteben und die Bewerber möglichst lange von ihnen abgehalten werden sollen Beim Beginn Des Gefprads nimmt nun der Bewerber ein i: Cel getauchtes wollenes Läppden Tuch, gunbet es an und legt es brennend auf den bloken Arm. Langlam brennt diejer Docht weiter, er verursacht eine tiefe Brandwunde und große Bein und Comergen. Doch ber Bemerber bergieht feine Miene, rubig bringt er jeine Werbung vor und die Unt-worbene betrocktet den Seroismus des Werders, der trot der peinlichften Schmerzen ein beiteres, gliidliches Geficht zeigt. als einen Beweis der großen, ihr entgegengebrachten Liebe. Richts auf ber Welt, fo ninitnt fie an, wurde bem Bewerber gu schwer fein, um ibre Liebe zu gewinnen, ihrenvogen will er alles ertragen. Erft wenn ber Docht willig ausgebrannt ift, gibt die Geliebte das Jawort und bald barouf wird die Sochzeit gefeiert.

Migeld. Dentmel in Chicago.

Der Staat Minois hat sich selbst geehrt, indem er seinem edelsten Gouverneur Iohann V. Aligeld ein Denlinal in Chicago errichtete. Aligelds Kame ist ein und ehrenvoll verlnüpft mit der Tragödie der Chicagoer Amardisten-Kommunisten vom Nahre 1887. Das Kombenationtat, das in einer unter iteiem Hinnmel adgehaltenen Arbeiterversommlung in Chicago an I. Bai 1886 sattstand murde den Anarchisten-Kommunisten dur Last gelegt, deren Hibert Spies, Fielden, Schmad, Barjons, Kicher, Neede, Engel und Linan derhaftet und teils gum Tode, teils zu lebenskänglicher Gesängundstraftet verden der Dels, Verdens, Kicher und Engel sieden om 10. Avvender 1887 am Gelgen, Lings beging Geldinared, während Fielden, Keef- und Schwad im Gesängus blieben. Sechs

Aus dem Kreise Wiesbaden.

Biebrid, 23. Rob. (Die Stadtberordneten. Ergangungs- und Erfatmablen der a meiten Abteilung.) An der gestrigen Wahl beteiligten fich bon 367 Bahlberechtigten 55 Bahler, die famtlich ihre Stimme für die aufgestellte Liste abgaben. Es find danach gewählt: Badermeister Leonhard Rahner, Rentner Ludwig Schmidt, Gaftwirt Jacob Sauter, Aunstichloffermeifter Friedrich Deufer, Rauf-mann G. Adermoun (als Erfan fiir R. Mary bis 1919).

Erbenheim, 24. Nov. (Bebensüberdrüffig.) Der frühere Landwirt und jehige Tagelöhner Wilhelm Sabel, der einst besiere Tage gesehen bat, bat am Montag nachmittag in dem Reller feiner Bohnung feinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Aus den umliegenden Kreifen. Wie die Höchstpreise umgangen werden.

Der Brodugenten . Boditoreis für befte Rartoffeln ift im außersten Falle 3.05 Mart ber Bentner. Dag diefer Breis icon der Romalpreis für Kartoffeln geworden, Die faum noch den Ramen Enfartoffeln verdienen, fei nur nebenbei erwähnt. Den Kartoffelproduzenten ift er bei weitem nicht bod genug, weshalb fie ihr Erzeugnis nicht nur zurüchalten, sondern auch da, mo fie liefern muissen, die sonderbarften Schiebungen bornehmen, um ein übriges berauszuschlagen. Ein Beifpiel dafür aus ber Roblenzer Gegend und ber Gifel. Die Bauern übergeben ihre Kartoffeln gum Transport an die Bahn einem fogenannten Auffaufer, ber natürlich ein Strobmann ift. Diefer übergibt fie dem Berlaber, der aus den Suhren die Baggons gujammenftellt. Die Berteilung der Baggons an die einzelnen Gemeinden beforgt dann der Raiffeifenverband. Dieje brei, die zweifellos nach der Bochftpreisverordnung ju Laften des Brodugenten geben, legen ihre Roften den Konfumenten auf. Der Zentner fostet bier ab Berladestation nicht mehr 3.05 Mart, fondern 3.30 Mart. Dagu fommt, daß die Bauern das Badfitrob, das die Rartof. feln auf dem Transport vor dem Frost schützen foll, nicht als Stroly, fondern als Rurtoffeln berrechnen. Der Strob-Bochftpreis ift auf 2.50 Mart ber Bentner bester Flegeldrusch normiert worden. Auf diese Beife gibt's aber für den Bentner

In anderen Gegenden wird's abnlich gemacht. Man fieht, die Broduzenten wiffen in jedem Falle ibr Schäfchen zu icheren.

Sanau, 24. Rob. (Der gweite Bahltag.) Am geftrigen sweiten Babling gingen 134 Babler - 28 mehr als am ersten Bablinge - jur Urne. Abgegeben find jest rund 240 Stimmen. Auch genera haben noch eine Augahl Barteigenoffen von ihrem Stontsbürgerrecht feinen Gebrauch gemacht. Rotwendig ift es aber, bem beute nachgulommen. Gewählt wird bis 8 Uhr abende.

Sanau, 24. Rov. (Mus ber Straftammer.) Begen Beleidigung und Biberftands erfannte die Straffammer gegen ben 21jabrigen Schloffer &r. 28. Ginichut aus Langenfelbold auf brei Monate Gefängnis. Einschüt hate trop Berbotes bes Bahnhofedorfiebers Diefenbach und trop allem gütlichen Zureden den Babuforper am Conning ben 21. Juli nicht berlaffen. Den Beamten fcling er auf den Ropf und vor die Bruft. Wegen diefes unvernünftigen Berhaltens erhielt Ginichut bor bem Schöffengericht gu Langenfelbold 80 Mart Gelditrafe. Gegen bas Urteil wurde bom Amttanwalt Berufung eingelegt, die gu bem obigen barten Urteil führte. Einschitz wurde wegen Fluchtverdochts in Baft genommen

Bab Orb, 23. Rov. (Anleihe.) Gue bie Unterftfitung von notleidenben Rriegerfamilien bewilligten bie ftadtifchen Rorperfchaften die Aufnahme einer Anleihe von 10 000 Mart.

Somenheim, 23. Rob. (Die Berbfitontroll. berfammlung) für famtliche Rontrollpflichtigen aus Schwanheim findet am Samstag den 27. November in Griesbeim im Gaftbaus "Zur Rofenau" ftatt.

Runigftein, 23. Rob. (Breisprufungaftelle.) Dit bem Sis Ronigftein wurde fitt bie Gemeinden Konigftein, Allenhain. Chibalten, Eppitein, Gifchbach, Glashütten, Sornan, Relfheim, Renenhain, Ruppertofiain, Echlofborn und Schneidhain eine gemeinfame Breisprufungsfielle errichtet. Den Borfis übernahm Bürgermeifter Jacobs von hier.

Ren-Ifenburg, 23. Nov. (Schlechte Mild.) Die Witte des Landwirts Philipp Robert von bier, die einer Meinen Mildefandel betreibt, ftand jungft bor dem Strafgericht, weil fie Mild von ihren damals mit der Mant- und Rlauenieuch behafteten Rüben an eine Konditorei verfauft hatte, wodurch die Kinder des Baufes unter feuchenverdächti-

Jahre fpater wurde ber Denwerat Johann B. Aligeld jum Gouverneur von Allinois gewählt. Er leitete die Alevijion des Anarchijten-projeffes ein, brandmarkte die parteilichen Gerichtsverhandlungen bom Jahre 1887 und gab Fielben, Reebe und Schwab bie Freiheit Altgelb bat groat Berburch feiner politifchen Lauffahr ein Enbe bereitet, aber faum einige Sabre nach feinem Tobe haben feine Mitburger ben Bert bicies eblen Mannes erfannt und ihm ein Deal-

Stilles Belbentum.")

Ran hat unfere großen Belben befungen. Die im beifen Rampfe mit bem Feinbe gerungen, Die Reften gefturmt und Schlachten geschlagen. Die Deutschlands Rubm über Die Meere getrogen!

Bon den Belben, die Belgien niebergerungen, Die im Often bie Ruffenmaffen begipungen; Bon den helden aus Belgiens rubmreichiten Tagen, Die großen Dichter uns finnen und fagen.

Doch habt ihr auch jener Belben gebacht. Die seit Wochen und Monden für euch gewacht, Die in Schübengräben und Höhlen wohnen, Unter tödlichem Feuer feindlicher Kanonen?

Die den Lag nicht schanen, die die Sonne nicht grußen, Sich sertbewegen auf Handen und Füßen. Die Stunde um Stunde, das Gemehr in den Scharten, Geduldig, den Feind beobachtend, warten?

Bei Ton wie bei Racht stels zum Angriff bereit, Rit hungernbem Magen, in naffem Meid, In Lehm bis zum Knöchel, fein Bett und fein Saus. dar Rachtgeit nur friechend gur Goble binaus, beranguholen bie färgliche Roft, Rit fieifen Wiebern und Napperud vor Frost?

Das find bie Belben, bon benen bie Dichter nichts ingen, Die Belben im Barren und ftillen Ertragen, Die die Nochwelt nicht kennt, die fo bald man vergißt; Beil die Größe des helbentums feiner ermißt!

*) Gin Originalgebicht aus bem Schübengraben, bas uns in Arbeiterbanbichrift juging, aber nicht unbetrachtliches Formialent und Empfinbungereichtum verrat. Rebaltion.

gen Erscheinungen erfrankten. Diesmal hatte Frau Rober ibre Milch mit Baffer gemischt, beffen Jufat nach dem Ergebnis der Untersuchung über 11 Brozent betrug. Die Frau hatte fich deshalb gestern por dem Schöffengerichte Offenbach gu berantworten, mo ber Bertreter ber Anflagebehorbe gegen die Angeflogte eine Geldstrofe bon 500 Mark beantragte. Das Gericht erfannte jedoch nur auf 30 Mark Gelbftrafe Warum die Gerichte gegen die Milchfälicher nicht schärfer vorgeben, ift uns unverftandlich.

Staffel, 23. Rob. (Fettfarten.) Der Magiftrat be-fchloß, dem Mangel an Sped und Bett, der gurzeit in Raffel beirfcht, dadurch abzuhelfen, daß die eigenen Borrate gu befonders billigem Breife der Bevölkerung augänglich gemacht werben. Die Borrate werben bei gleichmäßiger Berteilung für mehrere Wochen reichen. Bu diefem Awede follen Fett-farten ausgegeben werden und zwar zunächst auf die Dauer bon 4 Boden. Die Abgabe ber Rarten erfolgt unentgeltlich und verbflichtet nicht gur Abnahme der Waren fondern gibt nur ein Recht barauf: die Bezahlung erfolat im Baben. Die ben Soushaltungen gur Berfügung gestellten Mengen find nach der Kopfzahl abgestuft. Alleinstehende Perfonen haben keinen Anspruch, da anzunehmen ist, daß diese wie beim Brotfartenenwfang, meiftens einem Haushalt gu-gerechnet werden. Bei ben guftandigen Brotfartenausgabeftellen find die Antrage gu ftellen.

Aus Frankfurt a. M.

Beitere Frachtermäßigung für frifche Kartoffeln. Um ber Fernversendung ber Kartoffeln, insbesondere bon ben lieberschingebieten bes Oftens nach ben Bedarfsgebieten bes Beitens möglicht breite Wege gu babnen, wird für bie Beit vom 19. Robember bis 18. Dgember einschliehlich ber Andnahmetarif 21 für frifde Rax-toffeln babin geandert, daß folde bei allen Entfernungen über 750 Kilometer per Doppelmangon nach Zarifiabelle B beforbert werden follen. (100 Mart pro 10 Tonnen.) Diefe Tarifermößigung gill gunachft für ben Bereich ber norbbentichen Staats- und Bribat-

Biebmattebant und Schweineglichter. Bon ber Grantfurter Biehmartisbant wird uns gefchrieben: Unter Begugnabme auf ben betr, Artifel in ber Rummer 273 bes Frantfurter General-Angeigerd" möchten wir darauf hinweisen, daß bie Landwirte Gelogenheit haben, ihre Schweine selbit am biefigen Biehmarkte ab-gusehen, sofern tatiächlich ber Sändler berjenige ist. welcher bie Schweine guruckfält, was wir übrigens zu bezweiseln Grund haben. Die Laubwirte baben babei nicht bas geringtie Riftfo für ben Ein-gang bes Bertaufspreifes zu übernehmen; fie brauchen fich nur Bermittlung ber Frantfurter Biebmarftsbant-Afriencefellichaft au bedienen. Diese übernimmt die Büroschaft für ihre Mitglieder uneingeschränft, sowie auch für andere Käuser von Fall au Fall, nach vorheriger Bereinbarung. Die Siehmarktsbank bosst, daß die Landwirtz recht gablreich von ihrem Angebot Gebrauch machen weeben, damit ber mangelbaften Rufubr am biefigen Martte abgeholfen wird. Es winde damit jeder Unterftellung, welche, wie es ber Einfender befürchtet, ben Berren Landwirten gemacht werben fonnte, ber Boben entgogen und für die Frankfurter Megner bie Möglichkeit gefcaffen, ihren totfachlichen Bebarf beden gu fonnen.

Das Walchenjee-Werk.

Münden, 23. Nov. (B. B. Nichtamtlich.) Das Staats ministerium des Innern bat dem Finangansichus der Rammer ber Abgeordneten beute einen ausführlichen Bericht fiber den Stand der Arbeiten gur Durchführung des Baldenice Wertes gur Berforgung bon gang Bapern mit Eleftrigitat norgelegt. Der Bericht ftiist fich im wefentlichen auf Er bebungen und Berechnungen fiber die rotionellite und billigft, Art ber Eleftrigitätsberforgung für Bauern. Die bon dem Reichsrat von Miller, bem Gründer des Deutschen Museums porgenommen worden find. Danoch erachtet das Ministerium eine Wehranloge bei Krünn als die zweckmäßigere. Jur Berwertung der Balchenseefraft foll eine eigene Gesellschaft, das .Bapermverf", errichtet werden, die zugleich auch einen Zufammenichtig ber großen Kraftwerke im rechtsebeinischen Bagern borfiebt. Als Stromabnehmer fommen München die bereits in Bopern bestehenden Ueberland- und Großfraftwerke, sowie tonitige Elektrizitätswerke und gemeindliche Berforgungsgebiete in Betracht. Die Gefellicaft "Bavernwert" batte für ein 100 000. Bolt-Ret mit Bubehör den Betrag bon rund 31 Millionen Mark aufnubrungen. Die Sälfte daban fonnte in festvergineliden Anleihen begeben werden, mabrend cima 15 Millionen als Gefellschaftskapital verblieben. Teil haber der Gesellichaft murben bilben; der Staat, die Ueberlandwerke, die Städte, die fich mindeltens mit Kapitalien befeiligen konnen, die fie ffir eine Erweiterung ihrer eigene Araftwerke erivaren, und die an der Ausführung des 100 000 Bolt-Rebes beteiligten Firmen mit einem Teil ber ihnen gu fallenden Boufoften. Bei einem fahrlichen Gefamtverbrauch von 630 Millionen Kilowattstunden, der in den nächten zehn Sahren fider erwartet werden konne, werde durch ben Bufammenichlich in ein "Bonernwerf" gegenüber ber Gingelberforming burch getrennte Etromerieugungsanlagen eine jabrlide Eripornis bon 42 Min. Mart er ielt werden. Der Be richt der Megierung fellicht, das bas Ministerium des Annerin Nebereinftimmung mit dem Finang- und Berfebraminifte rium mit diefen Grundsliven des Porichlages des Reichsrates von Miller einverstanden ift. Des Sonntintereffe des Stadtel an diefer Mrindung beitebe borin, beft durch das "Bonern mert" die Stroniergenoung bes oongen rechtscheinischen Rabern wesentlich verbilligt wird und bach bierburch ber Stoot in bobem Mohe boan beitroge ber noch bem Ariene aufftrebenden Industrie und Landwirtlichaft bedeutungsvolle Vorteile zu fichern.

Der Winangateidung ber Rammer ber Abgeordneten begann in feiner beirtigen Ginung bei ber Bergtung bes Eints ber Stoatsbouvermaltung bereits mit ber Beratung becausen Broieftes.

Brieftaften der Redattion.

Can. Untoffg. M. Wir tonnen Ihnen bie gewünfchte Mufflarung

nicht geben: weiden Sie sich an Ihren Heldwedel. Fünfgehnichtriger Abannent. 1 I. 49: Krankbeiten des Herzens, welche beseitigt werden fonnen; 1 L. 49: Krankheiten des Herzens, welche die körperliche Leitzungsfähigkeit nicht wesenklich beeintrach-

tigen. R. B. in Riep. Benn Ihre Sonne feche vollendete Dienitfahre finter fich haben, baben Sie Anfpruch auf Aufwandsenticationing: wurden Sie in Briebendgeiten nang ober teilmeife bon Ihren Sohnen unterftust, baben Sie auch Unipend auf Die ftentliche Unterftubung.

7. 2. Beber ftenerirei noch penfionsberechtigt. M. Storf in Eds. Benben Gie fich noch einmal mit Ihrem

Gefuch an ben Kampagniefübrer Ihres verniften Solmes. 2. 47. Chronifce Krantheiten ber Amungsorgane. 3x G., bier. Was follen wir da für eine Austunft geben? Entweber er bezahlt das volle Eintrittsgelb aber er verzichtet auf ben Befuch. Objetito betrachtet, ift bie Berwaltung im Recht, wenn fie nur ben Solbaten bie Breisermafigung gemabrt, bie in Uniform

2. 3. 100. Sie haben Anspruch auf Aufwandsentschäbigun wenn Ihre Sohne feche vollendete Dientijahre hinter fich haben. Die Entschädigungsaniprude find an die Burgermeisterei gu richten. Bistirden. Bister waren und Beschwerben nicht gugegangen. Das Inferat ericeint nicht mehr.

Weldpoft.

68. E., Fedenheim. Das Gelb ift eingetroffen. Ulinger. Betrag ethalten. D. hilbebrandt. Die Zeitung geht mittags 2 Uhr bier ab, was dann geschieht, ist nicht mehr unsere Schuld.

Bin Gie wünschen, lagt fich bei und leiber nicht

Meues aus aller Welt.

2Betterverheerungen auf Gigilien.

Der "Meffagero" meldet aus Balermo: Sintflutartige Regenguffe berurfachten in gang Gigilien ichweren Schaben, besonders in den Provinzen Trapeni, Girgenti und Catonia. Birbelftiirme entwurzelten ftarte Baume, fturzten Mouern um und beschädigten die Saufer. In Massara und den umliegenden Feldern wurden bedeutende Berheerungen angerichtet. Girgenti fteht unter Baffer. Die Bevolferung ift geflohen, mehrere Opfer an Menidenleben find an beflagen. Die Bahnlinie Sprafus-Ganicatti ift unterbrochen. Die bochgehende See und das anhaltend ichlechte Better erichweren bie Silfsarbeiten, die die burgerlichen und militarifchen Behor. ben an Ort und Stelle fofort eingeleitet baben.

Die "Agengia Stefani" berichtet: Der Wirbelfturm, ber Sigilien verheerte, bat auch in Burgie großen Schaden angerichtet. Zwei bedeutende Beinlager und eine benachbatte Raferne find eingestürzt. Opfer an Menichenleben find nicht befannt geworden.

Endlich wird gemeldet: In Licata wurden Reugierige. die von einer Briide aus den angeichwollenen Gluß Golio beobachteten, mit der Briide in die Fluten geriffen. Etwa 100 Berionen find ertrunten. In Trapani ift eine Land. fturmfaserne eingestiirst.

Chedrama. Die "B. 3. am Mittag" meldet aus Charlot-tenburg: Der Bantbeamte Rarl Runge stürzte fich in der borigen Racht mit feiner Frau an der Sacrower Fahre in die havel. Die Lebensmiiden hatten fich zusammengebunden, um gemeinsam zu fterben. Der 58jährigen Frau gelang es, fic aus der Umichlingung zu lösen und das Ufer ichwimmend zu erreichen. Die Leiche des Mannes ift noch nicht geborgen.

Da niemand auf mich Riidficht nimmt, bertaufe ich nur Mittwoche u. Donneretage

Rindie in in de Graten ginn Kochen und Braten Bjund 85 pfg. Behler bleibt Kehler! Int hellmindstaste 22.

Rleinverkaufspreise in Biebrich.

hit die Zeit von Minwoch den 24. de. Dies, bis einschlichlich Dienstag den 20. de. Bies, find im Aleinbandel nach der beutigen Narklage selgende Preise für mittlere und aute Bare angemelien. Dandler, die nöbere Preise fordern und Räufer, die jolche bezahlen, jepen fich der Gesahr der Bestrafung mit Gefängnis dis zu einem Jahre aus.

A. Rotoniatwaren. Crofen mit Schale 56-69 4 Crofen, gefäalt 60-68 4 Sotnen 56-69 4 Crotnen 58-69 4 Croupen, crob 50-70 4 Beigenbrotmehl (Arleebmehl) Gabirnen Grauven, mittel u. f. 60-65 4 54 4 Gemulenubeln und Suppentelg Baffermare, tole Plund 31 Giernubein, tole " 240-3-85 4 B. Gemate, Con. Rarioffelit all. Art Pfund 4,05 Beifitraut Birfing Romitatobi . . . Mmfen Bobl. Binierfohl Blauframi " Robirati (oberteb.) Stild 4-8 10-12 d Pfund 9-19 4 5-19 4 Echiparamurgel Stild

Rodbirnen . . . C. Melfdiveren Ochlen. n. Rindfielich ohne Anochen Roftbraien mit Anochen . . Echmeinebraten v. Gelafen 1.30 Beilage ... 100/a Beilage 1.00 Solberficlid, Rarce, Ramm-find und Bandlappen . . Burftwaren. Bratwirk Braudich Pleblichpurit Lebermurit fein Lebermurit Bauderware.

Biebrich (Riein), ben 23 November 1915. Die Breisprüfungeftelle. Bogt.